

Der Lübecker Weltbote erscheint am Nachmittage jedes Werktag. Abonnementpreis mit Illustr. Beilage „Volk u. Zeit“ frei Haus für die Zeit vom 26. Okt. bis 1. Nov. 45 Goldpf. Einzelverkaufspreis: 10 Goldpfennige

Redaktion: Johannist. 46

Fernruf { 905 nur Redaktion
926 nur Geschäftsstelle

Anzeigengebühr für die achtgespaltene Pettizelle ober deren Raum 20 Goldpfennige, auswärtige 25 Goldpf., Verfallungs-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 15 Goldpfennige, Reklamen 80 Goldpfennige

Geschäftsstelle: Johannist. 46

Fernruf { 926 nur Geschäftsstelle
905 nur Redaktion

Lübecker Weltbote

Tagesszeitung für das arbeitende Volk

Nummer 255

Donnerstag, 30. Oktober 1924

31. Jahrgang

Neue Inflation?

Zur Rede des Reichsbankpräsidenten Schacht.

Unordnung im deutschen Kreditwesen!

Dr. L. Lübeck, 30. Oktober.

Der Reichsbankausweis für das zweite Oktoberdrittel wurde soeben veröffentlicht. Darin fällt auf — zum erstenmal seit der Stabilisierung der deutschen Währung — daß der Geldumlauf sich vermindert hat.

Wir bringen zum Vergleich zunächst die Entwicklung des Geldumlaufes seit Januar dieses Jahres:

Januar	1924	2278	Millionen	GM.
Februar	1924	2634	Millionen	GM.
März	1924	2824	Millionen	GM.
April	1924	2825	Millionen	GM.
Mai	1924	2918	Millionen	GM.
Juni	1924	3129	Millionen	GM.
Juli	1924	3300	Millionen	GM.
August	1924	3534	Millionen	GM.
September	1924	3725	Millionen	GM.

Also seit Januar eine fortwährende und ununterbrochene Steigerung. Jetzt, im Laufe des Oktober plötzlich ein Umschlag, eine Abnahme. In Rentenmarktscheinen flossen 72,5 Millionen zur Reichsbank zurück, an Reichsbanknoten 83,6 Millionen. Insgesamt nahm also der Notenumlauf um 156,1 Millionen Mark ab. Schätzungsweise wird der Gesamtgeldumlauf am Ende des Monats unter die Zahlen von Ende August sinken.

Es gibt Leute, die bei jeder Steigerung des Geldumlaufes seit Anfang dieses Jahres ihr Gesicht in griesgrämige bedenkliche Falten legen und von einer neuen Inflation reden oder schreiben. Diese selben Leute werden logischerweise jetzt, wo sie die Abnahme im Oktober erleben, erleichtert aufatmen.

Wir gehören zu diesen Leuten nicht. Weder hat uns das fortwährende und stetige Steigen des Geldumlaufes bedenklich gestimmt, noch verursacht uns die Abnahme in diesem Monat eine besondere Freude.

Die Rede, die der Reichsbankpräsident Dr. Schacht im Zentralausschuß der Reichsbank vortrug, gibt einige Aufklärungen über die etwas seltsamen Vorgänge am deutschen Geldmarkt.

Merkwürdig ist nämlich an dem letzten Reichsbankausweis, daß der Abnahme an Umlaufsmitteln eine Zunahme des Reichsbankkredits gegenübersteht. Der Wechselbestand der Reichsbank nahm um rund 20 Millionen Mark zu, d. h. es wurden für 20 Millionen Mark Wechsel mehr diskontiert als zurückbezahlt.

Die Zunahme des Geldumlaufes von 2,2 Milliarden im Januar auf 3,7 Milliarden im September war ein normaler Vorgang. Die deutsche Währungsreform begann mit einer unerhörten Knappheit an werthbeständigem Geld; stoßweise wurden dann mit dem steigenden Bedarf in die Wirtschaft weitere Summen hineingepumpt und reibungslos aufgesogen. Stetig stieg damit der zu Anfang anormal niedrige Geldumlauf um rund 50 Prozent. Die Geldknappheit wurde damit allerdings keineswegs behoben und auch das Kreditbedürfnis der deutschen Wirtschaft wurde nicht befriedigt. Und trotzdem jetzt plötzlich der Umschwung! Eine Abnahme des Geldumlaufes!

Zunächst eine andere, mit dem Geldumlauf eng verknüpfte Frage: Wie war die Entwicklung der Preise? Der Großhandelsindex ist im Laufe der letzten 3 oder 4 Monate um rund 20 Prozent, also um $\frac{1}{5}$, gestiegen. Man hat behauptet, das hinge mit der Vermehrung des Geldumlaufes zusammen. Müßte also jetzt, mit Verminderung des Geldumlaufes auch eine Herabsetzung der Preise eintreten. Wer glaubt daran?

Ein Vergleich der heutigen Preise mit der Zahl der Vorkriegszeit ist nicht ohne weiteres möglich. Infolge des ungeheuren Goldüberflusses in den Vereinigten Staaten ist der Wert und damit die Kaufkraft des Goldes zurückgegangen. Der Dollar hängt am Goldwert, also mußte auch die Kaufkraft des Dollars zurückgehen. Das bedingte eine Preissteigerung, und zwar in Höhe von rund 30 Prozent. Die allgemeinen Weltmarktpreise sind also gegen die Preise der Vorkriegszeit um rund $\frac{1}{3}$ gestiegen.

Die Lebensmittelpreise zu Beginn dieses Jahres — besonders Korn und Fleisch — waren aber beinahe auf den Stand der Vorkriegszeit gesunken. Eben aus Gründen der plötzlichen Geldverknappung und infolge des vorherigen Zurückhaltens von Seiten der Landwirtschaft. Jedem Einsichtigen war es klar, daß dieser Zustand nur vorübergehend sein konnte. Die Steigung der Preise seit Anfang dieses Jahres ist also keine Inflationserscheinung, sondern die logische Reaktion auf den ungesunden Zustand in den letzten Jahren der Geldvermehrung.

Auf dem Industriemarkt liegen die Dinge nicht so einfach. Da folgten zu Beginn der Geldumstellung die Preise nur zögernd und nur unter dem Druck starker Krisenstöße gingen in einzelnen Zweigen die Preise herunter. Die kapitalkräftige Industrie aber hielt ein übermäßig hohes Preisniveau, was sich besonders beim Export verberlich bemerkbar machte. Einmal kann sich die deutsche In-

dustrie nur langsam ihre alten Berechnungsmethoden abgewöhnen, zum anderen ist nicht zu verkennen, daß die hohen Umsatzsteuern und ebenso die hohen Frachtkosten als Bleigewichte an der deutschen Produktion hängen.

Selbstverständlich hat die Industrie selbst ein Interesse daran, ihre Preise so zu stellen, daß sie konkurrenzfähig ist. Weshalb tut sie auf diesem Gebiet nicht alles, was in ihrer Kraft liegt? Darauf ist die Antwort verblüffend einfach: Der Umsatz ist zu gering, die Produktionsmöglichkeiten sind nicht ausgenutzt, so daß die vorstehende, engherzige und kleinliche Kalkulation heute noch vorherrscht.

Weshalb ist der Umsatz so gering? Man spricht nur von einer zu schwachen Ausfuhr. Die deutsche Produktion wurde in guten Zeiten höchstens zu 5 Prozent ausgeführt, die anderen 95 Prozent verbrauchte das Inland. Die Voraussetzung einer blühenden Produktion und einer billigen Exportmöglichkeit ist also großer Umsatz im Inland. Und daran gerade fehlt's. Weshalb? Die Preise stehen 30 Prozent über den Vorkriegspreisen, zum Teil noch höher. Die Löhne aber haben die Vorkriegshöhe überhaupt noch nicht erreicht. Der Arbeiter und Angestellte kann sich gerade das Nötigste zum Essen kaufen — im übrigen aber fehlt seine Kaufkraft auf dem deutschen Markt noch im großen Maße.

Wir wissen, daß namhafte Volkswirtschaftler versuchen, den Arbeitern einzureden, sie müßten ihre Lohnforderungen zurückstellen, um eine neue Inflation zu vermeiden. — Gerade das Gegenteil ist der Fall!

Die Entwicklung auf dem deutschen Geldmarkt ging also stetig und normal vor sich. Wenn es in absehbarer Zeit gelang, die hohe Steuerbelastung und die Frachtkosten herabzudrücken und gleichzeitig die Industrie zu vernünftiger Profitmoral zu bringen, so war Aussicht vorhanden, das deutsche Geschäftsleben in normale Bahnen zu leiten. Unter der Voraussetzung allerdings, daß auch die Löhne und Gehälter auf die Realhöhe von 1914 gebracht würden. Denn in einem Lande, das die Produktionsmöglichkeit des Jahres 1924 hat, mit den Absatzmöglichkeiten des Jahres 1890 rechnen zu wollen, wäre eine absolute Torheit.

Aus der ganzen Darstellung ergibt sich, daß die Voraussetzungen für die Hebung der deutschen Wirtschaft vorliegen. Auch die Arbeiterbewegung kam allmählich wieder auf positiven Boden, von wo aus sie schrittweise die Reallohne erhöhen kann und teilweise schon erhöht hat.

Da geht irgend etwas vor! Niemand kennt so recht den Grund. Da und dort steigen die Preise. Die Bargeldknappheit ist zwar noch groß, aber die Kapitalknappheit nimmt rasch ab. Neue Inflation? Nein — denn der Geldumlauf sinkt verhältnismäßig bedeutend.

Was liegt vor? Die Rede Schachts spricht deutlich. Die Stabilisierung der Währung und Ordnung des Geldumlaufes ist zwar gelungen. Aber das Bank- und Kreditwesen ist noch in völliger Unordnung.

Das machte sich bisher deshalb wenig bemerkbar, weil infolge der absoluten Geldknappheit Kredite fast gar nicht möglich waren. Jetzt aber kamen Auslandskredite herein, Sparkassen, Versicherungsanstalten, öffentliche Körperschaften aller Art haben erhebliche Geldsummen zur Verfügung. Die Geschäfte geben sich, um überhaupt Umsatz zu haben, gegenseitig Kredite.

Und so hat sich ein Kreditgeschäft entwickelt, das auf der einen Seite mit ungeheuren und deshalb verführerischen Zinssätzen arbeitet, auf der anderen Seite ganz und gar auf Summen und Zahlen eingestellt ist, wie sie in der Vorkriegszeit möglich waren, heute aber nicht mehr.

Die Geldknappheit bringt viele Geschäftsleute dazu, Kredite über ihre Kraft zu nehmen. Besonders in gewissen Kreisen des Zwischenhandels. Die hohen Zinssätze macht die Kreditanstalten im Gewähren von Krediten gleichgültig und großzügig.

Und so ist an die Stelle der Geldinflation eine Kreditinflation getreten. Als Inflationserfolg! Deshalb das Zurückfließen von haren Geldern an die Reichsbank; deshalb die gegenwärtige Unsicherheit in der Berechnung; und deshalb auch die Preissteigerung.

Auch die Kreditinflation wird mit einer Pleite endigen, wird schließlich in einem Krisenwirbel erstickt. Dann werden wieder Konturle prasseln und die Arbeiter werden auch dann wieder der leidende Teil sein müssen.

Deshalb können wir mit Schacht nur einer Meinung sein: Erdrosselt auch die Kreditinflation! Wer heute sein Geschäft nur noch auf ungesunden Krediten gebaut hat, der soll verschwinden. Je eher, desto besser.

Umso schneller wird auch diese Krise überstanden sein! Und umso schneller wird auch die normale Preisentwicklung sich durchsetzen!

Deutschnationale Chronikfänger.

Aus den Erinnerungen Clemens v. Delbrück.

Keine Partei dürfte es wagen, das alte System, an dem Deutschland beinahe völlig zugrunde gegangen ist, öffentlich zu verteidigen, wenn die zahlreichen Erinnerungsbücher seiner einflussigen Träger im Volk wirklich bekannt wären.

Clemens v. Delbrück, zu Beginn des Krieges Staatssekretär des Innern, in den Sturmtagen von 1918 Chef des kaiserlichen Zivilkabinetts, danach deutschnationaler Abgeordneter in der Nationalversammlung, war zum Amt des Inflationärs nicht geboren. Sein bedächtiger, stets nach Verständnis und Verständigung strebender Geist beherrschte auch seine (oben erwähnten) Denkwürdigkeiten. Wenn sie trotzdem zu einer vernichtenden Anklage gegen das alte System und seine Verteidiger wurden, so lag das nicht am Willen des Verfassers, sondern an der Natur des Gegenstandes.

Als preußischer Handelsminister beginnt Delbrück seine Tätigkeit in der politischen Zentrale. Hier beklagt er das Ueberwiegen des schroffen Arbeitgeberstandpunktes im preußischen Dreiklassenlandtag, die Abneigung der Konservativen gegen jede Sozialpolitik, das Ueberwiegen agrarischer Berufsinteressen auf ländlicher Seite. Der Widerstand gegen die Besteuerung der Reichen durch die Erbschaftsteuer geht von Preußen aus, es ist zunächst undenkbar, ihn zu überwinden, weil man dazu die Hilfe der verfeimten Sozialdemokratie in Anspruch nehmen müßte.

Als Staatssekretär des Innern und damit der Sozialpolitik erwirbt er sich die Abneigung der Industriellen, die sein Amt als das „rote“ bezeichnen und später im Krieg für seine Höchstpreispolitik den Haß der Arbeiter.

Als das hindert ihn nicht, getreu seiner konservativen Grundstimmung, ein Mandat zur Nationalversammlung von der Deutschnationalen Partei anzunehmen. Aber bald tritt er in den Hintergrund, da seine Politik der friedlichen Entwicklung den Wünschen der radikalen Rechten nicht entspricht. In einem Nachwort bemerkt sein Sohn Joachim v. Delbrück:

Eine große, nach links reformierte Partei, die weiten Kreisen der Arbeiterbevölkerung Eintritt gestattet hätte, fand er auch nicht in der Deutschnationalen Volkspartei.

Können Arbeiter einer Partei nachlaufen, von der sich ein kaiserlicher Staatssekretär abwandte, weil er ihre Arbeiterfeindschaft erkannte?

Die interessantesten Kapitel des Buches betreffen Delbrücks Tätigkeit während des Krieges.

Als Staatssekretär und Vizelandtagspräsident war Delbrück dritter Mann im Reich nach Kaiser und Kanzler. Trotzdem erfuhr auch er nichts von der Niederlage an der Marne:

Die Wendung, die der Krieg durch die Marneeschlacht erfuhr, wurde für alle Nichtmilitärs erst später erkennbar, und auch ich habe weder durch den Reichskanzler noch von militärischer Seite zu Anfang des Jahres 1915 ein klares Bild über die militärische Lage bekommen können.

Später berichtete er von einer Reise ins Große Hauptquartier:

Es war in Charleville nicht anders als bei mir in der Wilhelmstraße, und ich bemerkte mit Erstaunen, daß die Herren dort über die militärischen Ereignisse nicht früher und im allgemeinen nicht ausgiebiger unterrichtet wurden als wir zu Hause. Auch in Charleville erfuhr man über den Verlauf der Marneeschlacht so gut wie nichts (!)

Wegen schwerer Krankheit scheidet Delbrück stellen aus dem Dienst, bleibt aber auch dann mit den leitenden Stellen in enger Fühlung. Insbesondere wird er durch seinen Neffen, den Vortragenden Rat im kaiserlichen Zivilkabinett, über die Vorgänge auf dem Laufenden gehalten.

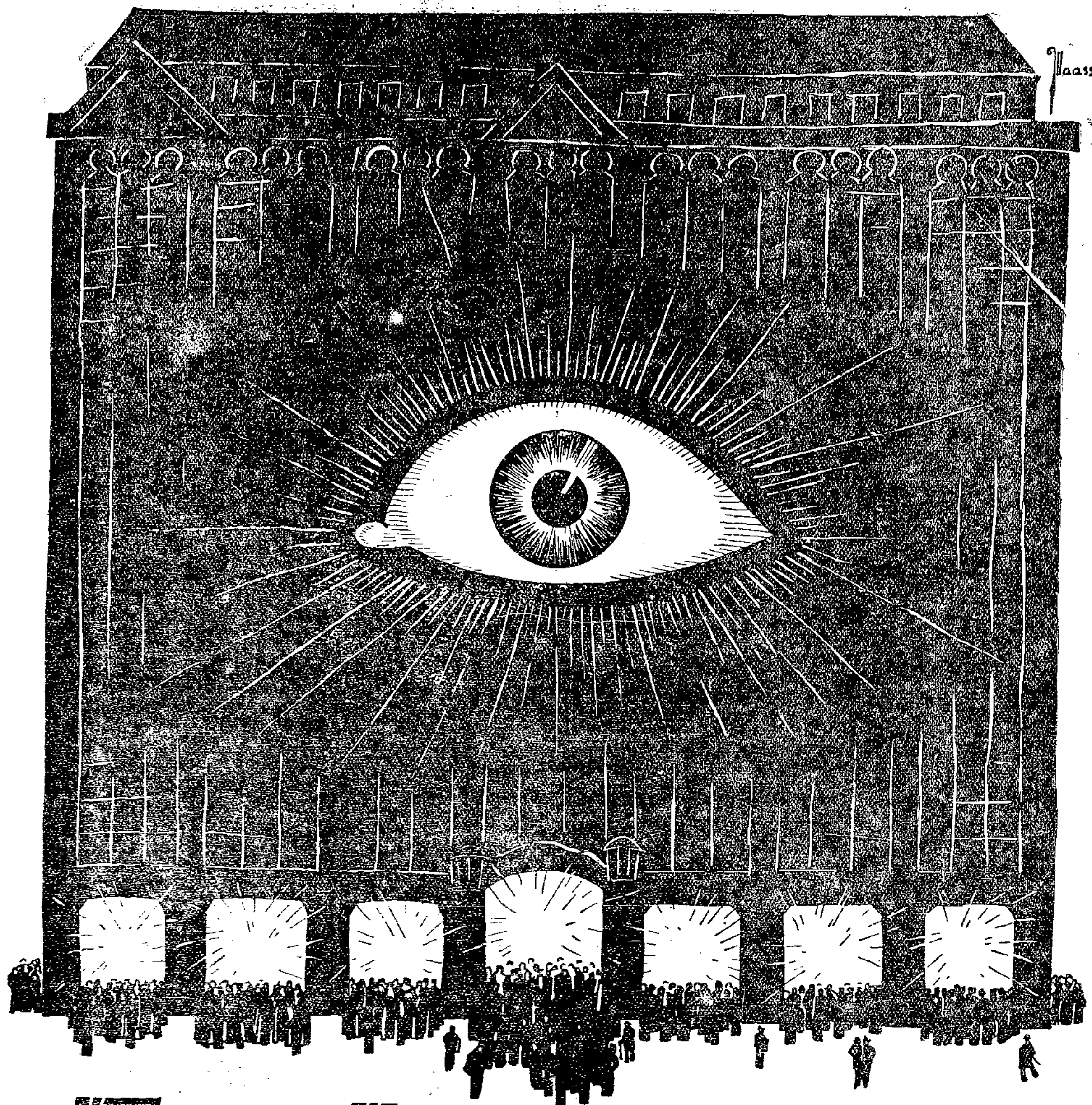
Am 1. Oktober erfährt er von Dryander folgendes:

„Also die Situation ist folgende: Die Oberste Heeresleitung ist der Ansicht, daß an der Westfront täglich eine Katastrophe einzutreten kann, und verlangt die sofortige Aufnahme von Friedensverhandlungen! Prinz Max von Baden, der Reichskanzler werden soll, ist bereits hier und verhandelt drüben im Reichsamt des Innern über das Friedensangebot, das noch heute abgehen soll.“

Hier macht Delbrück die von uns schon wiedererlebene Bemerkung, daß Ludendorff offenbar die Herren von Loren habe und daß sein verzweifelter Versuch, einer militärischen Katastrophe zu entgehen, unmittelbar in die politische Katastrophe hineinzuführen müsse. Die Oberste Heeresleitung hatte sich aber nicht nur plötzlich, ganz im Gegensatz zu ihrer bisherigen Haltung, zum Frieden ohne Sieg und ohne Eroberungen begeben, sondern sie hatte zugleich stürmisch Verhandlungen über einen Waffenstillstand gefordert. Das war die Kapitulation, vollzogen durch die Oberste Heeresleitung. Auch Delbrück sieht das vollkommen klar. Er sagt darüber:

Daß man, wenn man auf einen Verständigungsfrieden ausging, sich auf den Boden der 14 Programmpunkte Wilsons stellte und diesen um eine Vermittlung anging, war ja an sich verständlich. Fraglich war nur, ob angesichts der Erfolge der Alliierten dieses Angebot nicht zu spät kam. Besonders bedenklich erschien mir aber, daß man gleichzeitig um einen sofortigen Waffenstillstand nachsuchte. Das mußte einerseits als ein Zeichen der Schwäche angesehen werden, andererseits machte es die französischen und englischen Generale, ohne die über einen Waffenstillstand nicht verhandelt wer-

*) Clemens v. Delbrück. „Die wirtschaftliche Mobilisierung Deutschlands.“ Verlag für Kulturpolitik, München 1924.



Ein Lichtblick in schwerer Zeit: unsere Bekleidungs-Messe

Beginn morgen früh 8 $\frac{1}{2}$ Uhr
Infolge der ausserordentlich niedrigen Preise
ist ein kolossaler Andrang zu erwarten. **==**
Besichtigen Sie unsere 24 Schaufenster und
die Innenauslagen. Das ganze Haus zeigt
der Veranstaltung entsprechende, eigenar-
tige Aufmachung. Morgen ausführl. Preisliste

Karstadt A.G.

Henko

Henkel Wäsch- und Bleich-Soda



spart Seife und Seifenpulver!
Mitverwendung von Henko bei der
Wäsche verbilligt das Wäschchen.
Vorzügliches Einweichmittel

Amtlicher Teil

Der Senat hat den Studienrat Julius Preuß zum Seefahrtsschulldirektor ernannt und den Tag seines Amtsantritts auf den 2. Januar 1925 festgesetzt (10390)

Nachtrag zur Verordnung

betr. die Quarantäne für die aus dem Auslande zur See eingeführten Wiederfänger mit Schweine vom 26. September 1925

Das Gesundheitsamt ordnet in Verfolg seiner Verordnung vom 26. September 1925, betr. die Quarantäne für die aus dem Auslande zur See eingeführten Wiederfänger und Schweine folgendes an:

Dem § 8 ist folgender Satz zuzufügen: Anderen Personen ist der Zutritt nur gestattet, sofern sie sich im Besitz einer Ausweisarte des Gesundheitsamtes befinden (10397)

Lübeck, 29. Oktober 1924

Das Gesundheitsamt

Nichtamtlicher Teil

Für die uns anlässlich unserer Silber-Hochzeit erwiesenen Geschenke und Aufmerksamkeiten sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank. 10388
Paul Klein und Frau

Kaufm. sucht möbl. helles Zimmer. Ang. m. Nr. u. D 501 a. d. Exp. 10386

Jg. Mann sucht einf. möbl. Zimmer. Ang. u. D 504 a. d. Exp. 10403

Berufst. f. Mädch. f. sof. l. Zimmer m. Kochgelegenheit (10372) Ang. u. D 503 a. d. Exp.

Gr. 2-Zimmerwohnung gegen 3-Z.-W. zu tauschen 10384 Friedenstr. 47 pt.

kl. eis. Ofen zu verk. (10371) Bulevarstr. 46

Guterh. Wintermantel 12 Mk., Militär-Mantel 8 Mk., zu verk. 10345 Gansacker 120, III.

Kaninchen zu verk. 10382 Burgfeld-Bar. 7/85.

Ein Satz Ferkel und Sportwagen billig zu verkaufen. G. Anderson, Gr.-Wartin. (10381)

2 Satz Ferkel billig zu verkaufen Kläwer, Schwart. Al. 125 10396

Ab heute 9-10 Wochen alte Ferkel von 12 Mk. an zu verk. 10385 Cleverbrück „Saus Zannet“

Freie Wohnungen

Nach Vermietung der zuerst erbauten 98 Wohnungen wurden weitere Wohnungsbauten an der Luise- und Wendischenstraße begonnen, in denen wir noch

Dreizimmerwohnungen mit Küche, Veranda und Zubehör (10386)

sowie **Vierraumwohnungen** ab Frühjahr vermietet können. Die Wohnungen sind auch für Tauch, Ausbildung und für Pächterwohnungsberechtigte gegen Vergabe einer Hypothek geeignet. Baldige Meldung notwendig. Gemeinnütziger Wohnungsbau Lübeck e. G. m. b. H., Mengstraße 10

Café Bernhardt

Täglich Künstlerkonzert ab 4 1/2 Uhr (10350)
B. BÖCK-TRIO
Eigene Konditorei! Bestellung auch telefonisch allerorts hin: Abdecken von Kuchen aller Art für den Familienhaushalt
J. H. WIESE

Luisenlust

Freitag: Gr. Tanzkränzchen

Lehster Waggon Indurictarostoffeln eingetroffen. Billig 10390 Untertrave, Schuppen 5 Unterhalb Fildersgrube

Borbeugen nicht abtreiben!
Ein Ratgeber für Eheleute.
Preis 40 Pfg.
Buchhandlung Sübder Volksbote Johannesstraße 46

Das Fahrrad
fein Bau, seine Instandhaltung u. Reparaturen
Von Oberingenieur G. A. Krumm u. R. Burger
Mit 110 Abbildungen und einigen Tabellen
Preis 1.- Mark
Buchhandlung „Sübder Volksbote“ Johannesstr. 46

Freiz Neuters
Ausgewählte Werke 3 Bände Ganzleinen 13.50 Mk.
Buchhandlung „Süb. Volksbote“ Johannesstr. 46.

Ich brauche Geld!

daher meine billigen Preise.

Barchent-Blusen	1.50	Damen-Taghemden	1.18
Gestreifte Hemdblusen	2.80	Damen-Belkleider	1.95
Damen-Röcke	1.95	Barchent-Röcke farbig	2.40
Warme Hauskleider	5.90	Schlupfosen	98.9
Cheviot-Kleider mit farb. Ansatz	5.90	Schlupfosen Winterqualität	1.95
Elegante Seidenkleider	28.50	Untertailen	85.9

Korsette in allen Qualitäten sehr preiswert
Damen-Wintermäntel in reichhaltiger Auswahl sehr billig

Solide Herr.-Sonntagsstiefel	6.90	Solide Frauen-Halbschuhe..	8.75
Extra starke Arbeitsstiefel	7.95	flacher Absatz	
Halbl. Schafstiefel pa. Kernerled.	19.80	Kinderstiefel in allen Größen billig	
Damen-Halbschuhe modern ..	3.95	Pantoffel m. Ledersohle, in allen Gr.	95.9
Ein Posten Herren-Hosen	3.95	Barchent-Hemden	2.65
Jagdwesten	6.95	Gestrickte Unterjacken	4.95

Herren-Anzüge und Paletots zu billigen Preisen.

Kaufhaus des Ostens Franz Wehrendt

Huxstraße 110. (20841)

Das Bücherbrett

füllen heißt gerüstet sein!
Parteigenossen! Gegen monatlich

6 bis 10 Mark

erhaltet ihr in der Buchhandlung „Lübecker Volksbote“

eine ganze Bibliothek,

das Rüstzeug des Sozialismus!

Geschäfts-Eröffnung

Einem hochgeehrten Publikum von Lübeck und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich am Freitag, dem 31. Oktober, das Geschäft von

Fräulein Fiedler, Meierstraße 25 übernehme und dort mit diesem Tage ein

2. Manufakturwaren-Geschäft eröffne. Ich bitte höflichst, das mir bisher erwiesene Wohlwollen und Vertrauen auch auf mein zweites Geschäft zu übertragen. Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch erstklassige Waren mit billigster Kalkulation das solide Renommee der Geschäfte hochzuhalten. Indem ich freundliche Bedienung zusichere, zeichne ich hochachtungsvoll

Max Oelze, Fünfhausen 1 Meierstraße 25

Anschluß der Eröffnung meines zweiten Geschäfts bringe ich aus meiner Spezial-Abteilung „Strumpfwaren“ große Mengen zu weit herabgesetzten Preisen

Damen-Strümpfe

Seidenstr., schwarz u. farbig	sonst bis 1.80, jetzt 0.85
Seidenstr., schwarz u. farbig	sonst bis 1.95, jetzt 1.20
Seidenstr., prima, schwarz u. farbig	sonst bis 2.35, jetzt 1.75
Seidenstr., la. schwere Qualität, farbig	sonst bis 3.20, jetzt 2.35

Zusßerdem:

1 Koffen blaue Jaden, schwere Qualität	sonst 4.65, jetzt 3.50
1 Koffen Damen-Schürzen, Wienerform, vollweil.	sonst 3.65, jetzt 2.45
1 Koffen Damen-Schürzen, Jumperform, pa. Qual.	sonst 4.60, jetzt 2.75
1 Koffen Kleider-Belout, besonders billig	jetzt 1.25

Auf nicht herabgesetzte Waren 10 Proz. Rabatt bis Sonnabend, 8. Nov.

Max Oelze, Fünfhausen 1 Meierstraße 25

Fledermaus

Nur noch bis Freitag:
Das fabelhafte Programm!

Jeden Abend:
TANZ

Original-Amerik. Jazz-Band
Neueste Tanzschlager!

Kein Weinzwang! — Bierabteilung!
Kleine Preise! 10397

Deutscher Werkmeister-Verband Bezirksverein Lübeck

Sonnabend, den 1. November, abends 8 Uhr:

Monatsversammlung
im Vereinshaus (Vorstandswahlen). Im Anschluß daran Fachgruppenversammlung, Metallindustrie. (10397)

Donnerstag, den 6. November, abends 8 Uhr:

Außerordentl. Versammlung
mit Damen, ebendortselbst.

Vortrag des Kollegen Kurt Heilig, Berlin, Leiter der sozialpolitischen Abteilung. Anschließend daran gemütliches Beisammensein. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Konsumverein

für Lübeck und Umgegend
c. G. M. D. H.

Diese Woche sehr preiswert:
**Apfel * Birnen
Weintrauben
geräuch. Bücklinge**

Ferner noch abzugeben einige Ladungen trocken verladene

Wintertartoffeln

„gelbe Industrie“
vom Sandboden 10386



Johann Wieggers
Abteilung: KOHLENHANDEL

Sämtl. Brennstoffe
frei Haus und ab Lager zu den billigsten Tagespreisen ab Lager à Zentner 15 Pfg. billiger

Kleinverkauf
ab Lager Balauerfohr 26/28 10388
u. Kanalstraße 158 (unterhalb Fleischhauerstr.)
Fernsprecher 277

Fahrräder u. Nähmasch.
werden prompt u. ge-
wissenhaft repariert
Stollische Zubehörteile am Lager
W. Bartels, Geereß
Mühle 4 (10888)

Felle
HAARE
kauft zu höchsten Preisen
J. L. Würzburg
Wahmstraße 22a
Annahme von Fellen
zum Gerben (10887)

Der Frauenroman!
Hilde Lichtwark
von
Richard Lohmann.
Preis 2.50 Mk.
Buchhandlung
„Süd. Volksbote“
Johannisstraße 46

Roggenschrot per 12.50
Gerstenschrot „ 13.00
Kleie „ 10
Weizen „ 14
Gerste „ 14
Mais „ 14
Hafer „ 14
Heu, Stroh u. Häcksel
zum billigsten Tagespreis
Kartoffeln
gelbe Industrie
Magnum bonum
u. Odentwälder
empfiehlt 10404

Schiering
Adlerstr. 4, Schm. Adler.
Mache hiermit bekannt,
daß ich ein 10873
Randwaren- nebst
Konfitüren-Geschäft
eröffnet habe und möchte
mich meiner werten Kund-
schaft empfehlen.
A. Hagemann
In der Neuer 34 (Ecke Huxstraße)

Hut-Ziehe
Herren-Hut-Reparaturen
jeder Art. (10043)
Neu-Verkauf von
Hüten und Mützen.
Asbert Ziehe, Hutm.
Wahmstr. 9

Zwiebeln
10 Stb. 95 u. 120
Weizenmehl
10 Pfund 180
Zucker
10 Pfund 350
Anisbrot „ 2 42
Margarine „ 3 65
Bohnertwachs
10 Pfund 50
grüne Seife „ 3 35
Kerze
Doppelt 17
besgl. 3 Doppelt 50
Ecke „ 2 15
Friedr. Trosienor
Mühlstr. 87, Tel. 215

Deutscher
Verkehrsbund
Ortsverwaltung Lübeck
(10898)

Versammlung
der Hafenarbeiter
am Freitag, d. 31. Okt.
abends 7 1/2 Uhr
im **Gewerkschaftshaus**
Tagesordnung:
Recht im den Zehn-
Verhandlungen
Die Ortsverwaltung

Der fertige Mantel!

ist bedeutend billiger als der angefertigte!
Wir bringen eine Riesenauswahl moderner



Verkauf im 2. Stock

Herren-

Mäntel

hergestellt aus guten und
besten Stoffen in fadelloser
Verarbeitung u. von vorzüg-
licher Passform für jede Figur,

sehr billig

Winter-Ulster aus haltbaren Winterstoffen, mo- derne zweireihige Formen	38⁰⁰
Winter-Ulster aus molligen Winterstoffen mit angewebtem Futter	49⁰⁰
Winter-Ulster aus guter dunkel- und mittelfarbiger Flauschware, letzte Neuheiten....	58⁰⁰
Winter-Ulster beste Flausch-Qualitäten, Ersatz für Maß	69⁰⁰
Winter-Paletots aus schwarzem Eskimo mit Samt- kragen	39⁰⁰
Winter-Paletots aus einer guten Eskimo-Ware mit Samtkragen, gute Passformen	46⁰⁰
Winter-Paletots aus schwarzen und marengofarbenen Stoffen, Ersatz für Maß	58⁰⁰
Winter-Paletots aus marengofarbenen Meltonstoffen mit Samtkragen, zweireihige Formen	78⁰⁰

Holstenhaus

Huxstraße 77

Der Wert einer Ware wird nur durch seine Güte
bestimmt.

Unsere Waren tragen den Stempel strengster fach-
männischer Prüfung.

Unsere Preise sprechen für sich.

Prüfen Sie bitte!

Rohnessel, 140 cm breit, für Bettwäsche . von 1.28 an
Streifsattn, 140 cm breit, sehr gute Qual. „ 2.45 „
Gerstenkorn-Handtuch, 45 cm breit . . . 58.4 „
Züchen, volle Breite 1.68 „
für Kissen, ja. federdicht 2.30 „
für Unterbett, in bester Qualität „ 3.90 „
für Oberbett, echtrot u. federd. „ 3.70 „
Kissenbezüge 5.50 4.60 3.75 2.75 1.50
Damen-Strümpfe, reine Wolle, engl. lang . . . 2.75
Kinderstrümpfe, reine Wolle, Gr. 1 (+ 20 J) . 1.10
Herren-Socken (Langgarn) von 98 J an
Wolle, Lage 100 Gramm 1.08 „
Herren-Einsatzhemden 2.60 „
Normalwäsche, gute wollgem. Qualität
Futterhemden, Futterhosen — Reform-Hosen,
Barchent-Röcke, Barchentosen — Arbeiter-
Wäsche — Tischwäsche u. v. a. m.

Baumwollwarenhaus Huxstr. 77
Wilstermann & Co. 10870

Huxstraße 77

Einfache und moderne Fabrikate in

Schuhwaren

Starke Arbeitstiefel, gewaltige Schaffstiefel,
warme Pantoffeln, Sandstiefe, (10875)
Kork- u. Lederpantoffeln.

Bruno Westfeling, Holsten-
straße 3

Touristenverein „Die Naturfreunde“

„Urania“- Werbe-Woche

10874

Freitag, den 31. Oktober, abends 8 Uhr
im „Gewerkschaftshaus“ (großer Saal)

VORTRAG

des „Urania“-Schriftleiters **Ernst Mühlbach**

Das Meer, die Wiege des Lebens

mit prachtvollen Lichtbildern

Eintrittskarten à 0.50 Mk. in der Geschäftsstelle des „Lübecker Volksboten“
Johannisstr., im Sporthaus Gassmann, Breite Straße u. a. d. Abendkasse

Sonnabend, den 1. November
abends 8 Uhr
im **Gewerkschaftshaus**

Volkstümliche deutsche Romantik

(Lieder, Arien, Balladen, Rezitationen)

Ewa Böhm, 1. hochdramatische Sängerin
Jaro Prohaska, 1. Helden-Bariton
Karl Heldmann, Spielleiter
(vom Stadttheater)

Am Flügel: **Kapellmeister Kuntze**
vom Stadttheater

Karten zum Einheitspreise von 50 Pfg. im
Gewerkschaftshaus, in den Zigarren-
geschäften von Heint. Buse, Breite Straße
und Borchert, Breite Straße 10880

Universitätswoche 1924

Heute Vortrag

von Dr. Oppel

„Joh. Seb. Bachs pädagogische Bedeutung“

abends 8 Uhr im Johanneum 10888

Gesellschaftshaus
Adlershorst
Heute Donnerstag:
BALL!

Anfang 7 Uhr! 10800 Damen Eintritt frei!

Was cbm 19 Goldpf., Lichtstrom khw 60, Strafe-
strom 27, Wasser cbm 15/30,heizbare Räume mit
Leitung 20, ohne Leitung 10 Goldpf. (10861)

**Zentralverband
der Zimmerer**
Bezirk Lübeck. (10899)

Festkomitee
Freitag, 31. Oktober,
abends 8 Uhr
im **Gewerkschaftshaus**
Deutscher
Metallarbeiter-
Verband 10886
Verwaltungsstelle Lübeck

**Versammlung
der Elektriker**
am Sonnabend, d. 1.,
abends 8 Uhr
im **Gewerkschaftshaus**
Wichtige Tagesordnung.
Jeder muß erscheinen.
Die Branchenleitung.

Hansa-Theater
Dir.: R. E. Werschky
Heute Donnerstag
abends 8 Uhr:
Abschieds-
Gaßspiel
des
HERRNFELD-
TREATERS
Die zweite Frau
Hausierer Fotele
Endlich allein!
Vorverkauf: (10880)
Buse, Breite Straße
Röhrich, Holstenstr.

Hansa-Theater
Am Freitag, dem
31. Oktober, ist das
Theater wegen Vor-
bereitung der ersten
Film- und Bühnen-
schau, insbesondere
für den Naturfab-
Film „Lotosblume“
geschlossen.

Stadttheater Lübeck
Donnerstag 7.30 Uhr:
**Der fliegende
Holländer**

Freitag 7.30 Uhr:
Chaplin Uraufführung
Premierenvorstellung
Sonnabend 7.30 Uhr:
Jugend. (10858)
Sonntag 11 Uhr:
Öffentliche
Generalprobe f. d. 2.
Sinfoniekonzert.
7.30 Uhr: **Polenblut.**

Städtisches Orchester.
Sonntag vorm. 11 Uhr:
Öffentl. Generalprobe
Montag abends 7.30:
2. Sinfonie-Konzert im
Stadttheater. Solist:
Prof. Joseph Pembaur
(Klavier). Gastdirigent:
Kapellmeister Hermann,
Hans Wetzel.
Programm:
1. Weizler: „Visionen“.
2. Liszt: A-dur Klavier-
konzert.
3. Liszt: Dante-Sinfonie.
Preise: Aufführung 5.—
bis 1.50.
Preise: Probe 3.— bis
1.—

Lübeckische Kreditanstalt
 Kanzlei-Gebäude :: Eingang vom Marienkirchhof
 Fernspr. 8774 empfiehlt sich für Fernspr. 8774
 Anlegung von **Spargeldern auf Goldbasis**
 Führung von **Girokonten.**
Für die Gelder hatet außer erstklassigen Goldhypotheken der Lübeckische Staat

Laffen

Sie sich nicht irre führen durch unrichtige, anderweitige markt-schreierische Inserate der Kredit-branche, sondern:

Wer seinen Bedarf auf **Teilzahlung**

decken will, muß zu mir kommen, weil mein **Spezial-Abzahlungs-system** schon seit 20 Jahren besteht und das älteste und größte am Plage ist

Ich empfehle bei mäßiger An- und Abzahlung und sofortiger Ausständigung der gekauften Waren:

Herren-Anzüge und -Paletots in vornehmster Verarbeitung, sowie **Gumm-Mäntel** für Herren und Damen

Damen-Mäntel, Kostüme, Kleider u. Röcke, Sportwecken und seidene Jumper

Tische und Bettmische, Damen- und Herren-Wäsche, Servise, Gardinen und Federbetten

Stoffe für Damen-Mäntel, Kostüme und Anzüge sehr preiswert und eben-talls auf bequeme Teil-zahlung

H. Kesten
 Solkenstraße 17, I.
 Eingang v. der Seite Petrikirchhof im Hause Kohlen-Kontor

Kredit nach auswärts

Freitag und Sonnabend und alle Tage
Knackwurst
 Pfund 80 Hfg. 10408
 besonders zu empfehlen
W. C. Koepcke

Möllers Fleischquelle Hühnerstraße 83-85

Frühe artie Ochsenleber, Gulasch 80
 Frühes Ochsenkad, getoigte Ester 60
 Frühe Ochsenherzen Bfd. 40, Ochsenbuden 30
 Schweinefleisch, Schinken, Karbonade 100
 Kalbfleisch, Hammelfleisch, Kopf u. Bein 60

Motorenfabrik

Sucht zu sofort

1 tüchtigen Wertmeister
2 tüchtige Borarbeiter

gegen gutes Gehalt

10384) Ferner

mehrere Motorenchlosser

Schriftliche Meldungen unter D 502 an die Expedition dieses Blattes

Baumwollwaren u. Aussteuer-Artikel

in Ia. Qualitäten zu außerordentlich billigen Preisen

Rohnessel für Wäschewecke 80 cm br. 78s, 75 cm br. ...	58s	Bettsatin Bandstreifen-Muster ca. 140 cm breit	275
Hemdentuch gute mittelfädige Ware ca. 80 cm breit	68s	Bettdamast in guter Qualität, in voller Breite	275
Renforce feinfädig, für Damenwäsche ca. 80 cm breit	78s	Bettdamast in großer Muster-Auswahl ca. 140 cm br. ...	295
Linon besonders kräftige Qualität für Kissenbezüge, 80 cm br.	98s	Linon gute vollgebleichte süddeutsche Qualität, Bettbreite	185
Körperharchent ungebleicht, gut aufgeraut	98s	Haustuch für Betttücher, mittelfädige Qualität, 140 cm breit ..	195
Körperharchent weiß, weiche Qualität ca. 75 cm breit ..	118	Halbleinen für Betttücher, Ia Ware 140 cm breit	285
Pikes extra schwere Qualität ca. 80 cm breit	140	Halbleinen für Betttücher, 140 cm breit extra schwere Qualität Mtr.	325
Molton besonders weiche Ware ca. 75 cm breit	120	Reinleinen für Betttücher, ganz besond. gute Qualität	420
Molton für Betttücher, ca. 140 cm breit	255	Rohkörper ungebleichte Ware ca. 80 cm breit	175

Fertige Bettwäsche

Kissenbezüge weiß, mittelfädiges Wäsche-tuch, 80/80 cm	145	Betttücher aus gutem, festem Stouts 140x225 cm	395
Kissenbezüge mit hübscher Lochstickerei Gr. 80/80 cm	285	Betttücher aus gutem mittelfädig. Haus-tuch, 140x225 cm	450
Bettbezüge rot-weiß und blau-weiß kariert, volle Größe	695	Betttücher kräftiges Halbleinen	625
Bettbezüge prima Damast, in voller Größe	1250	Ueberlaken aus gutem Dowlas, mit reicher Lochstickerei	1175
Bettbezüge rot und weiß kariert, ca. 140x200 cm	795	Ueberlaken mit besond. reicher Stickerei in voller Größe	1450

Kissen-Intett pa. echtröte federdicke Qualität, 80 cm breit ..	245	Züchen kariert für Bettbezüge, 140 cm breit 1.78, 130 cm breit	158
Kissen-Intett beste türkischrote Ware, ca. 80 cm breit	365	Bettkattun rot und weiß geblümt, 140 cm breit	175
Oberbett-Intett echtröt und feder-dicht, ca. 140 cm breit	395	Gerstenkorn für Handtücher, m. roter Kante	58s
Oberbett-Intett beste türkischrote Ware	475	Gerstenkorn pa. Halbleinen, mit roter Kante	110
Unterbett-Intett grau-rot gestreift, fe-derd. ca. 115 cm breit	245	Drell für Handtücher, grau, Reinleinen,	98s
Unterbett-Intett pa. gestreifte Ware, volle Breite	395	Handtücher Jacquard-Drell, gute Qual. Meter	155
Matratzen-Drell einfarbig rot, ca. 120 breit	390	Geschirrtücher rot und weiß kariert H'Leinen, 60cmbr. Mtr.	115
Matratzen-Drell gemustert Jacquard, ca. 120 breit	450	Vortuch grau Drell, mit roter Kante, ca. 42 cm breit	78s
Blaudruck Kaffeebohnen-Muster, zirka 95 cm breit	158	Schürzenstoffe gestreift Water, zirka 116 breit	158
Blaudruck zirka 116 breit, in vielen Mustern	195	Schürzenstoffe beste Qualität, in vielen Mustern	195
Kleider-Barchent in dunklen Mustern,	95s	Hauskleiderstoffe solide Muster, ca. 85 cm breit, Meter	230
Kleider-Barchent in gut. Qualitäten	155	Hauskleiderstoffe kariert u. gestreifte Muster	295

Hans Struve Lübeck
 Königsstraße 87/89
 Ecke Walmstraße

Rendsburg Neumünster Itzehoe

Gimberier.
 Jeden Freitag von 4-6 Uhr
 10835) Brauerei Stamm
 Meißelstraße 15 und
 Warendorffstraße 19

Feder effen
 effedern in allen Preislagen!

IM
MÖBELHAUS HEINE
 LÜBECK, DEPENAU 8

Alle Sorten
Kartoffeln
 empfiehlt 10385
 zu ermäßigten Preisen
Wilhelm Stüke
 Schmartauner Allee 46
 Telefon 8822

J. H. Pein
 Lübeck
 Markt 10/12
 Breite Straße 64/68.
 Das bekannte Kaufhaus für (10847)
 Arbeiter-Garderoben.
 Berufs-kleidung.
 Herren-Konfektion.
 Knaben-Konfektion.
 Erstkl. Manufakturwaren.

Ankauf - Verkauf
Gute geb. Möbel
 10832) Reichshauerstr. 87

Stück 5 Pfg.

Ganz hervorragende Qualität
Grundmann Schüssel-buden 32

Zum Tode verurteilt sind
Zänse, Wanzen in 1/2 Stunde unter Garantie Flöhe, Brüt bei Mensch u. Tier mit „Riesolda“ gel. geiz. Mittel. 100 000mal bewährt. Verkauf: Aegidienstraße 4 (10232)

Auf zur Wehl!

Damen-Halbschuhe höher u. nied. 6.-M. Abtag von 6.- an
Damen-Stiefel höher und niedriger Abtag und weiser Stoff
Herren-Stiefel 24.- 19.- 16.- 9.-M. 13.- 12.- 9.-M.
Starke Straßenstiefel schwarz 10.50M. u. br. v. 10 an
Herren-Halbschuhe in Riemen und spiz v. 10.75M. an
Zadische - Spangenschuhe - Bumps für Kinder
Warme Hausschuhe für Kinder und Damen

F. Lucht, Hühnerstraße 59

URANIA

12 Monatshefte u. 4 Bücher

Der **„Proletarische Kosmos“**

Zu beziehen durch:
 Buchhandlung **„Lübecker Volksbote“**
 Johannisstraße 46

Schuhwaren
 Lange u. halbl. Schaftstiefel (gewalbt)
 Starke Arbeits-Schuhzeug billig.
 Schuh-Spez.-Geschäft 10378

O. Schröder, Lübeck, Balauerföhr 17.

Für den Winter!
 Starke Arbeiterhosen in Zwirn und Pilot 10.50 8.20 6.80 5.90
 Loden-Joppen in nur Ia. Qualitäten 42.50 28.50 21.80 19.80
 Normal-Hemden, -Hosen, Futter-Hosen, Jagdwesten, Gummimäntel

Heinrich Beuck, Lübeck
 Brodesstr. 25, Ecke Warendorffstr. 10385